

**Hürde, Horde**, eine von Ruthen, Zweigen, Draht u. geflochtene Tafel, um Obst und mehrere andere Dinge darauf zu trocknen oder zu dörren. Die aus Latten gebildete Umgebung der Schafheerden, wenn sie des Nachts auf freiem Felde zubringen, heißt aber auch Hürde (Schafhürde).

**Hütte.** Die Hütte war wohl mit das erste architektonische Erzeugniß von den Urbewohnern der Erde. Da, wo ein Ueberfluß von Holz war, mußten die Bewohner des Landes nothwendig in den Wäldern unter den Bäumen sich einen Aufenthaltsort suchen, bis sie endlich darauf verfielen, die Zweige zusammenzuflechsen, um mehr Schutz dadurch zu haben. Endlich, um sich von allen Seiten gegen wilde Thiere und die Unbilden der Witterung zu schützen, brachen sie Zweige von den Bäumen, die sie vielleicht schräg in Form unserer Zelte zusammenstellten, mit Laub, mit Zweigen, Rasen und Erde bedeckten und sich auf diese Art Hütten errichteten. Einige Völker, die sich an Gewässern aufhielten, wo wenig Holz wuchs, bauten sich Hütten aus Rohr und Schilf, oder aus Lehm und Erde.

Vitruv berichtet uns, wie die Colchier und Phrygier ihre Hütten errichteten. Die Colchier, die am Pontus wohnten und in deren Land ein großer Ueberfluß an Holz war, legten auf einem ebenen Platz auf der rechten und linken Seite lange Bäume in einer so weiten Entfernung von einander, als die Bäume lang waren. Auf die äußersten Enden dieser Bäume legten sie andere in die Quere, von eben derselben Länge, so daß diese vier Hölzer den innern viereckigen Raum der Hütte bestimmten und einschlossen. Hierauf legten sie auf jeder Seite dieses Vierecks andere Baumstämme auf die ersten wechselseitig über einander, bis zu einer bestimmten Höhe, wodurch zwischen den Stämmen leere Räume entstanden, die mit Lehm und Spähnen ausgefüllt wurden. Auf eben diese Art machte man die Dächer, doch so, daß alle vier Seiten sich oben in einer Spitze vereinigten und bedeckte sie mit Laub und Lehm. Die Phrygier hingegen, die in freien Feldern wohnten und Mangel an Bauholz hatten, erwählten die Hügel, welche die Natur auf den Feldern gebildet hatte, zu ihren Wohnungen. Sie gruben diese Hügel von oben herein, so weit als möglich, aus und durchstachen einen Eingang. Oben auf den Rand des Hügel's stellten sie Hölzer auf, die unter einander befestigt wurden und oben in einer Spitze zusammenliefen, so, daß das Ganze die Gestalt eines Kegels bekam. Diese Hütten wurden mit Stroh und Rohr gedeckt und ganz mit Erde überschüttet.

Aber auch in unsern Zeiten finden wir diesen einfachen Ursprung der Baukunst noch bei vielen Völkern, die das Gepräge der Rohheit und Wildheit noch an sich tragen.